Kita-Lösungen

Erfolgreiche Umstellung

[20.11.2026] Transparente Abrechnungen und rechtssichere Satzungen stellen die Kindertagespflege vor Herausforderungen. Im Interview berichtet Diana Bolte vom Kreisjugendamt Herford, wie eine neue Fachanwendung ihre Arbeit für sechs Kommunen erleichtert.

Frau Bolte, der Landkreis Herford hat Verwaltung und Abrechnung der Kindertagespflege auf die Anwendung kitaTP umgestellt. Was war der Auslöser dafür?

Unsere Verwaltungsprozesse waren vollständig excelbasiert organisiert. So hatten wir keine Skalierbarkeit hinsichtlich Fallzahlen, Anzahl der Kommunen, Regeländerungen oder Teamgröße. Anpassungen an neue Anforderungen waren nur mit hohem Aufwand möglich. Auch die Arbeitsteilung war eingeschränkt. Es bestand keine Möglichkeit, Arbeitsprozesse systematisch abzubilden, wie etwa eine digitale Aufgabenverteilung oder eine automatische Weiterleitung. Außerdem waren wir vom Spezialwissen weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Aufbau, Formeln und Pflege der Excel-Dateien abhängig. Dadurch entstand eine starke personelle Abhängigkeit. Hinzu kommt, dass die Bescheide manuell und einzeln in Word erstellt wurden, was einen erheblichen Zeitaufwand bedeutete. Richtig zeitintensiv waren jedoch die Zahlbarmachung der Betreuungsentgelte und die Erhebung der Elternbeiträge. Wir wollten eine Lösung, die die Arbeitsprozesse schneller, effizienter und weniger personenabhängig gestaltet.

Was war das wichtigste Ziel, das Sie mit der Umstellung auf kitaTP erreichen wollten?

Die täglichen Arbeitsprozesse sollten in einem zentralen IT-System anstelle isolierter Excel-Dateien abgebildet werden. Außerdem sollten Daten und Vorgänge zentral verwaltet werden, um jederzeit einen aktuellen und vollständigen Bearbeitungsstand einsehen zu können. Der Bearbeitungsaufwand bei Änderungen musste reduziert werden, insbesondere bei Anpassungen von Betreuungsentgelten und Elternbeiträgen. Von systemgestützten Prozessen, automatischen Berechnungen und standardisierten Abläufen versprachen wir uns auch eine Verringerung der Fehleranfälligkeit. Und schließlich waren die Vertretungsfähigkeit sowie das verteilte Wissen im Team ein wichtiges Ziel, damit Arbeitsprozesse von mehreren Mitarbeitenden einfach und sicher durchgeführt werden können, unabhängig von einzelnen Wissensträgern.

Welche Änderungen ergaben sich für die bisherigen Prozesse, etwa im Bereich Abrechnung von Pauschalen und Beiträgen?

Statt einer einmaligen, jahresbezogenen Erfassung von Abrechnungsdaten erfolgt nun eine laufende Verarbeitung über Beitragszahlungen der Eltern an die Kommune. Dadurch erreichen wir eine höhere Transparenz und Genauigkeit. Das erleichtert sowohl die interne Kontrolle als auch die Kommunikation mit Eltern. Durch die systemgestützte, monatliche Abrechnung können Eltern, die ihren Beitrag nicht fristgerecht entrichten, zeitnah identifiziert werden. So kann unser Mahnwesen schneller reagieren. Das reduziert langfristige Forderungsausfälle.

Wie ändert sich die tägliche Arbeit für die Fachberatung?

Sie ist deutlich strukturierter, transparenter und viel effizienter. Alle relevanten Informationen sind zentral im System verfügbar: Betreuungsumfänge, aktueller Bewilligungsstatus und chronologische Änderungshistorie sowie abrechnungsrelevante Daten. Das zeitintensive Durchsuchen von Papierakten oder parallelen Listen entfällt weitgehend, und die intuitive Bedienung in kitaTP führt jeweils mit wenigen Mausklicks zum Ziel.

„Durch die laufende Verarbeitung erreichen wir höhere Transparenz."

Satzungen zur Kinderbetreuung können sehr komplex sein. Konnten alle Vorgaben in kitaTP umgesetzt werden?

Ja, wir konnten auch komplexe Satzungen, insbesondere Geschwisterregelungen und Befreiungen beim Bezug von Kinderzuschlag in kitaTP vollständig umsetzen. In kitaTP lassen sich Betreuungsangebote und Vergütungen für die Kindertagespflege individuell einpflegen und die kommunalen Einkommensstufenregelungen für beliebige Altersklassen flexibel hinterlegen. Außerdem können Elterneinkommen erfasst und zeitlich aufgeschlüsselt berücksichtigt werden. Trotz dieser umfangreichen Möglichkeiten bleibt die Oberfläche übersichtlich und einfach bedienbar, sodass auch komplexe Vorgaben praxisnah umgesetzt werden können.

Können Sie uns ein Beispiel nennen, an dem der Erfolg der Einführung besonders deutlich wird?

Sehr hilfreich ist die automatische Differenzberechnung bei Änderungen im Sozialversicherungsbereich der Kindertagespflegepersonen (SV-Änderungen). Früher mussten bei Änderungen die Differenzen manuell berechnet, in Listen gesammelt und abgeglichen werden. Mit kitaTP läuft dieser Prozess heute viel effizienter. Änderungen an den SV-Beiträgen werden systemseitig sofort erkannt und Differenzen automatisch anteilig berechnet. Dadurch haben sich der Arbeits- und Kommunikationsaufwand sowie die Fehlerrate erheblich reduziert. Wir freuen uns über diese Zeitersparnis und gewinnen wertvolle Arbeitszeit für inhaltliche Aufgaben statt für Kontroll- und Korrekturschleifen.

Was sind Ihre nächsten Schritte?

Jetzt kümmern wir uns um die technische und prozessuale Vernetzung mit angrenzenden Fachverfahren, insbesondere mit kitaKIT, dem Fachverfahren für die Planung und Vergabe von Kitaplätzen. Unser Ziel ist die einfache und direkte Übernahme der Daten der Kinder zwischen kitaTP und kitaKIT. Gerade bei Wechseln oder parallelen Betreuungsformen (Kindertagespflege und ergänzende Betreuung in einer Einrichtung) lassen sich doppelte Dateneingabe, Rückfragen und Übertragungsfehler vermeiden.

()

• www.trinuts.de
• Hier finden Sie weitere Informationen zur Lösung kitaTP.

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe November 2026 von Kommune21 erschienen. Hier können Sie ein Exemplar bestellen oder die Zeitschrift abonnieren.

Stichwörter: Fachverfahren, Kita-Lösungen, Kreis Herford, Trinuts